

بحث مختصر عن:

قراءة سورة الفاتحة في الصلاة

((باللغة الألمانية))

إعداد: أبو سليمان الكردي

Kurzabhandlung über:

„Die Rezitation von Sūrah Al-Fātiḥah im Gebet“

Abu Suleyman Al-Kurdi

1440 / 2018

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Aļļāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Alles Lob gebührt Aļļāh und Segen und Frieden seien auf unseren Propheten Muḥammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Zu den wichtigen Regeln in der islamischen Gesetzgebung zählt das Vereinen der Texte, von denen man vielleicht auf den ersten Blick meinen könnte, dass sie sich widersprechen.¹

Hierzu gehören z. B. folgende Ḥadīthe:

1. Ḥadīth: Der Prophet ﷺ sagte:

(مَنْ كَانَ لَهُ إِمَامٌ فَقِرَاءَةُ الْإِمَامِ لَهُ قِرَاءَةٌ.)

„Wer einen Vorbeter (Imām) hat, so ist die Rezitation des Vorbeters (auch) die Rezitation für ihn.“²

2. Ḥadīth: Der Prophet ﷺ sagte:

(لَا صَلَاةَ لِمَنْ لَمْ يَقْرَأْ بِفَاتِحَةِ الْكِتَابِ.)

„Es gibt kein Gebet für den, der nicht die Eröffnende (Al-Fātiḥah) des Buches liest.“³

¹ Die Stufen der Vorgehensweise, wie man beim Widerspruch zwischen Ḥadīthen vorgeht:

1. Das Vereinen zwischen den Ḥadīthen.

2. Die Abrogation (Aufhebung), in dem man das Datum des Ḥadīth kennt und festlegen kann, welcher Ḥadīth später kam. 3. Das Vorziehen (eines Ḥadīth): Wenn 1. und 2. nicht möglich ist, versucht man den einen Ḥadīth dem anderen vorzuziehen. 4. Das Innehalten/ Stehenbleiben. [Siehe u. a.: „Nukhbatu Al-Fikr“ von Ibn Ḥajar]

² Überliefert von Aḥmad (14643) und Ibn Mājah (850)

³ Überliefert von Al-Bukhārī (756), Muslim (394) und At-Tirmidhī (247)

Wie kann man diese Ḥadīthe, die sich äußerlich zu widersprechen scheinen, vereinen?

1. Sollten beide Ḥadīthe authentisch sein (was jedoch nicht der Fall ist), so sagen wir, dass es trotzdem keine Widersprüchlichkeit darin gibt.

Mit dem ersten Ḥadīth ist die Rezitation der anderen Qurʾān-Suren außer von Al-Fātiḥah gemeint. Sprich: Wenn der Vorbeter im lauten Gebet nach der Sūrah Al-Fātiḥah eine weitere Sūrah rezitiert, dann hört man ihm zu und liest keine (weitere) Sūrah. Diese Rezitation des Vorbeters ist dann auch die Rezitation für ihn. Der zweite Ḥadīth schränkt also den ersten ein, bzw. bestimmt ihn.

2. Der zweite Ḥadīth ist ein authentischer Ḥadīth, der u. a. in den zwei „*Ṣaḥīḥ-Werken*“ und in den restlichen „*Sunnah-Werken*“ überliefert wurde.

Seine Überlieferungskette ist klar wie die Sonne und zählt zu den authentischsten Ḥadīthen, und die Überlieferer sind allesamt große Imāme:

Imām Al-Bukhārī überlieferte den Ḥadīth über ‘Alī Ibn Al-Madīnī⁴, dieser über Sufyān Ibn ‘Uyaynah⁵, dieser über Az-Zuhrī⁶, dieser über den Ṣaḥābī Maḥmūd Ibn Rabī‘ und dieser über ‘Ubādah Ibn Aṣ-Ṣāmit - möge Allāh mit beiden zufrieden sein.

3. Der erste Ḥadīth dagegen wurde von den meisten Imāmen des Ḥadīth als schwach eingestuft.

1. Al-Bukhārī sagte: „Diese Überlieferung ist bei den Leuten des Wissens aus dem Ḥijāz, dem Irak und anderen Ländern nicht authentisch/bestätigt, weil er Mursal und unterbrochen ist.“⁷
2. Al-Bayhaqī überlieferte, dass Imām Aḥmad ihn als Mursal (Ḥadīth mit unterbrochener Kette) einstufte.⁸

⁴ ‘Alī Ibn Al-Madīnī (gest. 234 n. H.), der vertrauenswürdige Imām, der zu seiner Zeit der wissendste Mann über die Ḥadīthe und seine Ursachen war.

⁵ Sufyān Ibn ‘Uyaynah (gest. 198 n. H.), einer der größten Ḥuffāz überhaupt.

⁶ Ibn Schihāb Az-Zuhrī (gest. 124 n. H.), der Ḥāfiḥ seiner Zeit und einer der bekanntesten Ḥadīth-Überlieferer.

⁷ Siehe: „*Juz Al-Qirā’ah*“ (S. 9)

⁸ Siehe: „*Al-Qirā’ah Khalf Al-Imām*“ (S.151)

3. Ad-Dāraquṭnī überlieferte die verschiedenen Überlieferungsketten des Ḥadīth und stufte sie allesamt als schwach ein.⁹
4. Al-Majid Ibn Taymiyyah (der Großvater von Schaykh Al-Islām) sagte: „Das Richtige ist, dass er Mursal ist.“¹⁰
5. Ibn Hajar sagte: „Er ist aber ein schwacher Ḥadīth bei den Ḥuffāz.“¹¹

Sogar unter den Ḥanafiten (Ahlu Ar-Ra'y) selbst wurde dieser Ḥadīth von manchen ihrer Gelehrten, die Wissen über die Ḥadīth-Wissenschaften hatten, was eher selten vorkam, als schwach eingestuft. Abū Mūsā Ar-Rāzī, den Al-Ḥākim als Wissendsten der Ahlu Ar-Ra'y¹² bezeichnete, stufte diesen Ḥadīth als schwach ein.¹³

Schaykh Al-Albānī stufte den Ḥadīth als authentisch ein und widersprach somit anderen großen früheren Imāmen.

Und hierbei sollte sich der Schüler des Wissens immer folgende Regel fest vor Augen halten: Wenn die früheren Imāme von Ahlul-Ḥadīth, wie Aḥmad, Yaḥyā Ibn Ma'īn, Al-Bukhārī, Muslim, Abū Ḥātim Ar-Rāzī, An-Nasā'ī usw., einen Ḥadīth einstufen (und sich hierbei einig sind) und ein Späterer widerspricht dieser Einstufung, dann sollte der Aussage des Späteren weniger Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Und Allāh weiß es am besten.

Geschrieben von Abu Suleyman

(1440/2/26 - 04.11.2018)

⁹ Siehe: „*Kitāb Aṣ-Ṣalāh*“ (1/323)

¹⁰ Siehe: „*Muntaqā Al-Akḥbār*“ (1/428)

¹¹ „*Faḥ Al-Bārī*“ (2/242)

¹² „**Ahlu Ar-Ra'y**“ wird für verschiedene (Fach)begriffe und Bereiche benutzt. Im Bereich des Fiqh wird der Begriff „Ahlu Ar-Ra'y“ auf die Schule der Leute von Al-Kufah (eine Stadt im Irak) angewendet. Sie wurden u. a. „Ahlu Ar-Ra'y“ genannt, weil bei ihnen die Anwendung des Analogieschluss (Al-Qiyās) dominierte und häufig den Überlieferungen vorgezogen wurde.

¹³ Überliefert von Al-Bayhaqī in „*Ma'rifatu As-Sunan*“ (953)